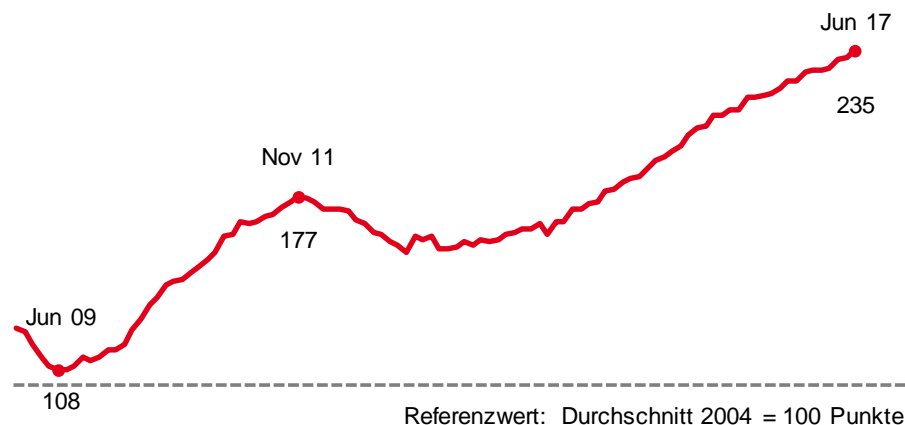


Der BA-X im Juni 2017: Kräftenachfrage steigt weiter

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit

(BA-X), ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im Juni gegenüber Mai um drei auf 235 Punkte gestiegen. Die Nachfrage nach Arbeitskräften wächst damit auf hohem Niveau dynamisch weiter. Der Vorjahresabstand fällt mit 19 Punkten erneut sehr deutlich aus.

Juni 2017
Deutschland
2009 bis 2017



2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2016							2017						
Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
216	216	217	218	220	223	223	226	227	227	228	231	232	235

Die gute Entwick-

lung zeigt sich auch in den Branchen: in fast allen besteht weiterhin ein hoher Bedarf an neuem Personal. Außer im Öffentlichen Dienst ist die Arbeitskräftenachfrage in allen Branchen höher als vor einem Jahr. Am stärksten fallen die Zuwächse derzeit in den Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes, im Handel, in den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen sowie im Baugewerbe aus. Auch bei den Unternehmen der Zeitarbeitsbranche steigt der Personalbedarf weiter.

Grundsätzlich tragen die stabile wirtschaftliche Lage sowie die seit längerer Zeit steigende Zahl der Beschäftigten zur anhaltend starken Kräftenachfrage bei. Dadurch nimmt unter anderem der fluktuationsbedingte Ersatzbedarf zu, und es entsteht insgesamt mehr Bewegung auf dem Arbeitsmarkt, da mehr Personen ihren Arbeitsplatz wechseln. Darüber hinaus wirken sich die gestiegene Nachfrage nach Teilzeitbeschäftigung sowie die in manchen Bereichen zunehmenden Besetzungsschwierigkeiten der Unternehmen auf das Niveau der Arbeitskräftenachfrage aus. Dies spiegelt sich auch im BA-X wider.



BA-X Konzept

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X) bildet die Entwicklung der Arbeitskräfte-nachfrage am ersten Arbeitsmarkt ab.

Die Basis für den BA-Stellenindex bilden die bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldeten ungeforderten Arbeitsstellen, sowie die bei der BA gemeldeten Stellen für Freiberufler, Selbstständige und aus der Privaten Arbeitsvermittlung. Seit dem Berichtsmonat Juli 2014 werden – rückwirkend ab Januar 2013 – auch sogenannte Kooperationspartnerstellen berücksichtigt, die Arbeitgeber der Bundesagentur für Arbeit über eine technische Schnittstelle übermitteln.

Als Abbild der Kräftenachfrage am ersten Arbeitsmarkt fließen in den BA-X sowohl die Stellenzugänge als auch die Stellenbestände ein. Die Stellenzugänge spiegeln die Dynamik des monatlichen Einstellungsgeschehens und des aktuellen Personalbedarfs der Betriebe wider. Der Stellenbestand drückt das Niveau der Kräftenachfrage aus und beinhaltet implizit auch die Verweildauer der gemeldeten Stellen. Durch die Verwendung von Zugängen und Beständen können damit sowohl die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als auch mögliche Stellenbesetzungsschwierigkeiten abgebildet werden.

Für die Berechnung des BA-X werden die Stellenzugänge und der -bestand zunächst saison- bzw. kalenderbereinigt. Danach wird der Mittelwert aus den bereinigten Stellenzugängen und -beständen berechnet. Anschließend werden die Abweichungen auf den Referenzwert (Jahresdurchschnitt 2004), der auf 100 normiert wurde, ermittelt.

Die Saison- bzw. Kalenderbereinigung wird jeden Monat für die gesamte Zeitreihe neu durchgeführt. Dadurch kann es zu Abweichungen von früher veröffentlichten Monatsversionen des BA-X kommen.

Bundesagentur für Arbeit

Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung

Arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de

Weitere Informationen zum Thema Arbeitsmarkt finden Sie im Internet unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/arbeitsmarktberichte>

Vollständige BA-X Datenreihe im Juni 2017

Deutschland
2005 bis 2017

Jahr	Monat	BA-X	Jahr	Monat	BA-X	Jahr	Monat	BA-X	Jahr	Monat	BA-X
2005	Jan. 05	106	2009	Jan. 09	125	2013	Jan. 13	161	2017	Jan. 17	227
	Feb. 05	104		Feb. 09	123		Feb. 13	160		Feb. 17	227
	Mrz. 05	108		Mrz. 09	118		Mrz. 13	161		Mrz. 17	228
	Apr. 05	110		Apr. 09	113		Apr. 13	156		Apr. 17	231
	Mai. 05	112		Mai. 09	110		Mai. 13	156		Mai. 17	232
	Jun. 05	116		Jun. 09	108		Jun. 13	157		Jun. 17	235
	Jul. 05	118		Jul. 09	108		Jul. 13	159			
	Aug. 05	121		Aug. 09	110		Aug. 13	158			
	Sep. 05	124		Sep. 09	113		Sep. 13	160			
	Okt. 05	125		Okt. 09	112		Okt. 13	159			
	Nov. 05	126		Nov. 09	113		Nov. 13	160			
	Dez. 05	124		Dez. 09	116		Dez. 13	162			
2006	Jan. 06	129	2010	Jan. 10	116	2014	Jan. 14	163			
	Feb. 06	130		Feb. 10	118		Feb. 14	164			
	Mrz. 06	132		Mrz. 10	124		Mrz. 14	164			
	Apr. 06	136		Apr. 10	128		Apr. 14	166			
	Mai. 06	143		Mai. 10	134		Mai. 14	162			
	Jun. 06	140		Jun. 10	137		Jun. 14	167			
	Jul. 06	144		Jul. 10	142		Jul. 14	167			
	Aug. 06	146		Aug. 10	143		Aug. 14	172			
	Sep. 06	148		Sep. 10	144		Sep. 14	172			
	Okt. 06	153		Okt. 10	147		Okt. 14	174			
	Nov. 06	156		Nov. 10	149		Nov. 14	175			
	Dez. 06	159		Dez. 10	152		Dez. 14	179			
2007	Jan. 07	163	2011	Jan. 11	155	2015	Jan. 15	180			
	Feb. 07	165		Feb. 11	161		Feb. 15	183			
	Mrz. 07	164		Mrz. 11	162		Mrz. 15	184			
	Apr. 07	163		Apr. 11	167		Apr. 15	185			
	Mai. 07	162		Mai. 11	166		Mai. 15	188			
	Jun. 07	162		Jun. 11	167		Jun. 15	191			
	Jul. 07	158		Jul. 11	169		Jul. 15	193			
	Aug. 07	158		Aug. 11	170		Aug. 15	195			
	Sep. 07	156		Sep. 11	173		Sep. 15	197			
	Okt. 07	153		Okt. 11	175		Okt. 15	201			
	Nov. 07	153		Nov. 11	177		Nov. 15	204			
	Dez. 07	151		Dez. 11	176		Dez. 15	205			
2008	Jan. 08	151	2012	Jan. 12	175	2016	Jan. 16	209			
	Feb. 08	148		Feb. 12	172		Feb. 16	209			
	Mrz. 08	149		Mrz. 12	172		Mrz. 16	211			
	Apr. 08	143		Apr. 12	172		Apr. 16	211			
	Mai. 08	146		Mai. 12	171		Mai. 16	216			
	Jun. 08	151		Jun. 12	168		Jun. 16	216			
	Jul. 08	147		Jul. 12	166		Jul. 16	217			
	Aug. 08	144		Aug. 12	163		Aug. 16	218			
	Sep. 08	143		Sep. 12	162		Sep. 16	220			
	Okt. 08	141		Okt. 12	159		Okt. 16	223			
	Nov. 08	137		Nov. 12	158		Nov. 16	223			
	Dez. 08	131		Dez. 12	155		Dez. 16	226			

Anmerkung:
Die saison- und kalenderbereinigte Zeitreihe wird monatlich neu berechnet. Dadurch können sich Abweichungen zu früheren Publikationen ergeben.